K-2-385 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Julia Walendzik (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 309 bis 310 einfügen:
Berliner Gewässer reduzieren und besser regeln. Die Friedhofsflächen sind für die Stadtnatur wertvolle Orte, die wir weiterhin schützen werden. Hier wollen wir mehr Möglichkeiten für Baumbestattungen und Baumpflanzungen im Zusammenhang mit Beisetzungen schaffen, vor allem durch Abschaffung der Sargpflicht und Vereinfachung der Genehmigung.

Begründung

Immer mehr Menschen wünschen sich eine naturnahe Bestattung. Hier gibt es jedoch Hürden, die Verbraucherverbände (wie z.B. Aeternitas e.V.) schon länger bemängeln: Die Sargpflicht verhindert, dass neue Ansätze der Bestattung wie beispielsweise die Einkapselung des Körpers, aus der ein Baum erwächst, umgesetzt werden können. Die Bestattungsgesetze von anderen Bundesländer wie z.B. NRW regeln lediglich den Transport des Leichnams in einem geschlossenen Behälter. Diese Gesetzesänderung kann in Berlin leicht umgesetzt werden. Darüber hinaus können wir die bereits mögliche Baumbestattung fördern, indem wir die Genehmigung für die Ausweisung eines Waldgrundstücks als Bestattungsfläche vereinfachen. So schaffen wir einen Synergieeffekt für das Stadtgrün und für diejenigen, die sich eine Naturbestattung wünschen.

Unterstützer*innen

Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte); Thomas Thiel (KV Berlin-Mitte); Stefan Lehmkühler (KV Berlin-Mitte); Angélique Menjivar de Paz (KV Berlin-Spandau)